

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1969)
Heft: 5

Artikel: Ueber 300'000 Schweizer leben im Ausland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber 300'000 Schweizer leben im Ausland

Trotz Hochkonjunktur weiterhin mehr Auswanderer als Rückwanderer
(vor Dr. Sylvia Arnold)

Jedes Jahr veröffentlicht die Eidgenössische Fremdenpolizei, gestützt auf die Matrikelregister unserer Konsulate im Ausland, eine Statistik über die Schweizer im Ausland. Besonders eingehend werden dabei die Bestände der "Nur Schweizer" (also jener, die neben dem schweizerischen kein anderes Bürgerrecht besitzen) nach Faktoren der zahlenmässigen Zusammensetzung untersucht, während für die Doppelbürger lediglich die Jahresanfangs- und -endbestände genannt sind.

Der Auswandererüberschuss hält an

Gemäss der kürzlich herausgekommenen Statistik für 1968 sind im vergangenen Jahr 17'732 Nur-Schweizer aus- und 14'667 zurückgewandert; wie in allen Jahren seit 1958 - dem ersten, in dem diese Erhebung gemacht wurde - ergab sich also wiederum ein Auswandererüberschuss. Das mag auf den ersten Blick seltsam erscheinen in einer Zeit der Ueberbeschäftigung und der grossen Einwanderung fremder Arbeitskräfte. Bei näherer Betrachtung wird man aber feststellen, dass die Aus- und die Einwanderer ganz verschiedenen Berufskategorien angehören, und man also nicht einfach die einen durch die andern ersetzen könnte - ganz abgesehen davon, dass wir die Auswanderungsfreiheit, die uns rechtlich zukommt, wohl kaum der Regulierung des Arbeitsmarktes zuliebe aufgeben wollten!

Bessere Chancen und Bewährungsprobe

Beruflich hochqualifizierte Schweizer gehen ins Ausland, nicht weil sie daheim keine Arbeitsmöglichkeiten hätten, sondern weil schweizerische oder fremde Unternehmen ihnen interessantere Aufgaben oder bessere Aufstiegschancen bieten. Bei den meisten Jungen, die hinausziehen, stehen überhaupt nicht wirtschaftliche Ueberlegungen im Vordergrund, sondern der Wunsch, die Welt kennen und sich in ihr bewähren zu lernen; die meisten von ihnen kommen nach einigen Jahren wieder zurück, reicher an Wissen und Erfahrung, mit geweitetem Horizont. Dass jährlich einige Hundert oder auch Tausend draussen "hängen bleiben", dürfen wir nicht lediglich als Verlust betrachten, sondern auch unter dem Gesichtswinkel des Ansehens, das ihr Wirken unserem Lande in ihrer neuen Umgebung schafft, und der nicht zu übersehenden Bedeutung, die viele von ihnen für unsere Exportwirtschaft haben.

Die Auswanderungsziele

Von den 17'732 Auswanderern des Jahres 1968 zogen 9'918 (55,9 Prozent) nach europäischen Ländern, 807 (4,6 Prozent) nach Asien, 1739 (9,8 Prozent) nach Afrika, 4461 (25,2 Prozent) nach Amerika, davon 3824 nach Nordamerika und 807 (4,5 Prozent) nach Australien und Neuseeland. In Europa sind es vor allem England, dann aber auch die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und - in geringerer Masse als früher - Italien, die Schweizer für kürzere oder längere Zeit anziehen. 4301 Schweizer wanderten von einem fremden in ein anderes fremdes Land.

(Als Vorstandsmitglied des Solidaritätsfonds ist Präsident W. Stettler gerne bereit, Interessenten Näheres Auskunft über den Fonds zu erteilen.)